

QUIVIDTM

Kunstinformation

Hauptschule Elisabeth-Kohn-Straße Martin Schmidt: „START“

Das Baureferat und die Kommission für Kunst am Bau und im öffentlichen Raum lobten 2009 im Zuge des Umbaus und der Erweiterung der Hauptschule Elisabeth-Kohn-Straße einen Kunst am Bau-Wettbewerb aus. Die Kommission empfahl den Vorschlag „START“ des in München lebenden Bildhauers Martin Schmidt zur Realisierung. Im Mai 2011 wurde die Skulptur fertiggestellt.



Foto: Hermann Reichenwallner

Eine kraftvolle Geste: Wie ein Brückenschlag verbindet ein elegant geformtes Stahlrohr den Innenhof mit dem Außenbereich des Schulgebäudes. Im ersten Drittel der – gleichsam erstarrten – Flugbahn bricht ein abstrahiert dargestellter Gegenstand aus der Ovalform aus und schießt zum Himmel: Beim näheren Hinschauen lässt sich das Objekt als Feuerwerksrakete identifizieren, das Stahlrohr deutet den möglichen Flugverlauf an.

Mit der Skulptur „START“ ist dem Münchener Künstler Martin Schmidt eine „große Geste“ gelungen, die uns Betrachter auf verschiedenen formalen und symbolischen Ebenen anspricht: Zum einen erhält der sachliche Umbau der Hauptschule aus den 60er Jahren plötzlich ein Wahrzeichen, das wie eine Landmarke den gesamten Stadtteil markiert. Darüber hinaus hat der Künstler eine elegante, schwungvolle Brechung der kubusartigen Architektur vorgenommen und gleichzeitig das geschlossene Innen mit dem offenen Außen zur Straße hin verknüpft.

Doch die Skulptur, die man als abstraktes Zeichen oder als realitätsnahes Objekt lesen kann, erzählt noch eine ganz andere Geschichte: Junge Menschen, die in der Schule gebildet und ausgebildet werden, begreifen diesen ebenso chancen- wie risikoreichen Lebensabschnitt als Start in die Selbstständigkeit und in das Erwachsenwerden, dargestellt durch die Flugbahn aus der Schule heraus in die Außenwelt.

Gleichzeitig verbildlicht der kometenhafte Aufstieg der Feuerwerksrakete in den Himmel den Drang nach Freiheit und Unabhängigkeit... die Gefahr des Abstürzens, des Scheiterns – so zeigt die Flugbahn – ist immer gegeben, doch die Rakete löst sich, steigt in den Himmel hoch und wird irgendwo und irgendwann landen: Der Start in's Leben ist geglückt!

Florian Matzner

Martin Schmidt

geb. 1963 in München, lebt und arbeitet in München

1981 – 1984 Berufsfachschule für Holzbildhauer, Oberammergau

1985 – 1993 Akademie der Bildenden Künste, München

1997 Villa-Romana-Preis, Florenz

2004 Villa-Massimo-Preis, Rom

2009 Villa-Concordia-Preis, Bamberg

www.martinschmidtweb.de